Auf dem Prinzip der Liebe beruht unser ganzes Tun

Louis Brisson (1817-1908)

NEC PLUS NEC MINUS

TENUI NEC DIMITTAM

Gründer der Oblatinnen und Oblaten des heiligen Franz von Sales

GEDENKTAG: 12. Oktober

© P. Herbert Winklehner OSFS

19. Jahrhundert in Frankreich

1789 Sturm auf die Bastille

Napoleon

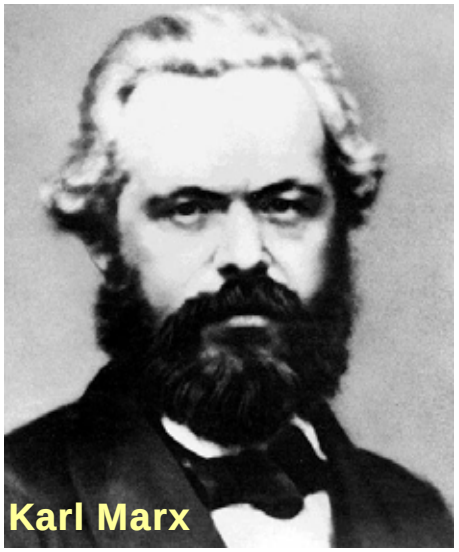
Napoleon III. und Bismarck

- 1789/1830/48/72: **Revolutionen** (Monarchie – Republik)
- 1769-1821: Napoleon – **Waterloo** – Wiener Kongress
- 1870-71: Deutsch-Französischer **Krieg**

© P. Herbert Winklehner OSFS

19. Jahrhundert in Frankreich

Neue Fabrik um 1860


Karl Marx

- **Industrialisierung** (Erfindungen, Fabriken)
- **Urbanisierung** (Landflucht)
- **Arbeiterbewegung** (Karl Marx 1818-1883)

© P. Herbert Winklehner OSFS

19. Jahrhundert in Frankreich

Feuerbach

Nietzsche

- **Gallikanismus**: Konstitutionelle Kirche – Römische Kirche
- **Säkularisierung**
- **Antiklerikalismus**
- **Religionskritik**: Ludwig Feuerbach (1804-1872), Friedrich Nietzsche (1844-1900)

© P. Herbert Winklehner OSFS

19. Jahrhundert: Päpste

- Pius VII. (1800-1823)
- Leo XII. (1823–1829)
- Pius VIII. (1829–1830)
- Gregor XVI. (1831–1846)
- **Sel. Pius IX.** (1846–1878:
  Erstes Vatikanisches Konzil, 1869–1870:
  Unfehlbarkeits-Dogma)
- **Leo XIII.** (1878–1903:
  1. Sozialenzyklika „Rerum novarum“ 1891)
- Hl. Pius X. (1903–1914)

Leo XIII.

© P. Herbert Winklehner OSFS

19. Jahrhundert: Bischöfe von Troyes

Seguin des Hons

- 1809–1825: Etienne-Marie de Boulogne
- 1825–1843: **Jacques-Louis-David de Seguin des Hons**
- 1843–1848: Jean-Marie-Mathias Debelay
- 1848–1860: Pierre-Louis Cœur
- 1860–1875: **Emmanuel-Jules Ravinet**
- 1875–1898: **Pierre-Louis-Marie Cortet**
- 1898–1907: Gustave-Adolphe de Pélacot
- 1907–1927: Laurent-Marie-Etienne Monnier

Ravinet

Cortet

© P. Herbert Winklehner OSFS

Kindheit

Louis Alexandre Sosthène Brisson wird am **23. Juni 1817** in **Plancy**, einem Dorf in der Champagne, nahe Troyes, in Frankreich **geboren**.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Kindheit

- Louis ist das einzige Kind von **Toussaint Grégoire Brisson** (1785-1875) und **Savine Brisson**, geborene **Corrard** (1795-1881).

C+B: Corrard + Brisson

© P. Herbert Winklehner OSFS

Kindheit

- **Taufe** in der Pfarrkirche von Plancy am **29. Juni 1817**
- **Erstkommunion** am **22. März 1829**
- **Firmung** im **Juni 1829** in Troyes

Taufbrunnen

Kathedrale von Troyes

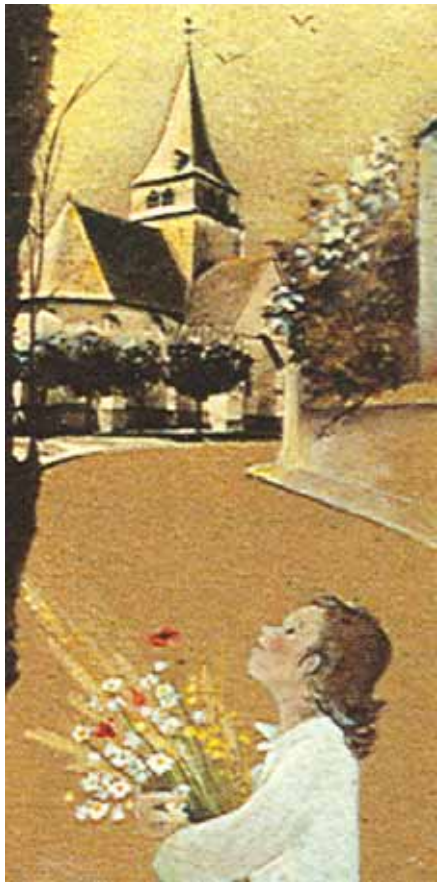
Pfarrkirche von Plancy

© P. Herbert Winklehner OSFS

Kindheit

- **1823 bis 1831** Schulunterricht in Plancy
- **Privatunterricht** durch Pfarrer Maudier: Liebe zur Mathematik, den Naturwissenschaften und der Astronomie.

Beim Versuch, Schießpulver zu erfinden, gab es im Pfarrhaus eine kleine Explosion.



© P. Herbert Winklehner OSFS

Kindheit

- Trotz seiner Vorliebe für die Naturwissenschaft möchte Louis **Priester werden**.
- **Kurz nach seiner Erstkommunion 1829**, so erzählt Brisson Jahre später, betete er vor dem Muttergottesaltar seiner Pfarrkirche und fühlte, dass er berufen sei, eine große Anzahl von Seelen zu lehren, wie sie Gott lieben sollen.

Muttergottesaltar in der Pfarrkirche von Plancy.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Auf dem Weg zur Priesterweihe

- **1831 bis 1835 Knabenseminar** von Troyes.
- Die Liebe zu den Naturwissenschaften wird weiterhin besonders gefördert.
- Am Ende seiner Schulzeit erhält Louis einen Preis für herausragende Leistungen.
- Am **13. Juli 1835** empfängt Louis die **Tonsur**.

Brissons Zeugnisse

Ehemaliges Knabenseminar von Troyes

© P. Herbert Winklehner OSFS

Auf dem Weg zur Priesterweihe

- Im Januar 1936 tritt Brisson in das **Priesterseminar** von Troyes ein.
- 1836 – 1838: **Studium** der Philosophie
- 1838 – 1840: Studium der Theologie.
- 6. Juli 1838: **Niedere Weihen**
- 25. Mai 1839: Weihe zum **Subdiakon**
- 21. Dezember 1839: Weihe zum **Diakon**

Brisson als junger Kleriker

© P. Herbert Winklehner OSFS

Priesterweihe

- **19. Dezember 1840: Priesterweihe** in der Nachbardiözese **Châlons**, da Bischof Seguin des Hons von Troyes krank war.
- Später erinnert sich Brisson an diesen Tag vor allem daran, dass es **27 Grad Minus** hatte, der Regens eine Drohrede hielt und er und sein Vater sich auf dem Weg nach Hause zur Primiz in **Plancy** fast verirrten und beinahe erfroren wären.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Primiz

- Das große Fest der **ersten Heiligen Messe** in seiner Heimatstadt Plancy fand am **22. Dezember 1840** statt.

Erinnerungsplakette in der Pfarrkirche

Pfarrkirche von Plancy

© P. Herbert Winklehner OSFS

Spiritual der Heimsuchung

- Louis **Brissons Gesundheit** war nicht die beste. Er musste im Laufe seines Lebens immer wieder längere **Kuraufenthalte** einlegen. Niemand hätte gedacht, dass er einmal 90 Jahre alt werden sollte.
- Sowohl der Bischof als auch Brisson selbst hielten es daher nicht für ratsam, Brisson eine kraftraubende Kaplansstelle zuzuteilen.
- Daher unterrichtete Brisson nach der Priesterweihe im Pensionat des Heimsuchungs-klosters von Troyes Religion und Naturkunde.

Bischof Seguin des Hons

Heimsuchungskloster Troyes

© P. Herbert Winklehner OSFS

Spiritual der Heimsuchung

- Entscheidender für sein weiteres Leben war jedoch, dass er auch **Spiritual für die Schwestern im Heimsuchungskloster in Troyes** wurde.

Heimsuchungskloster Troyes – Schwesternchor

Klosterkirche der Heimsuchung

© P. Herbert Winklehner OSFS

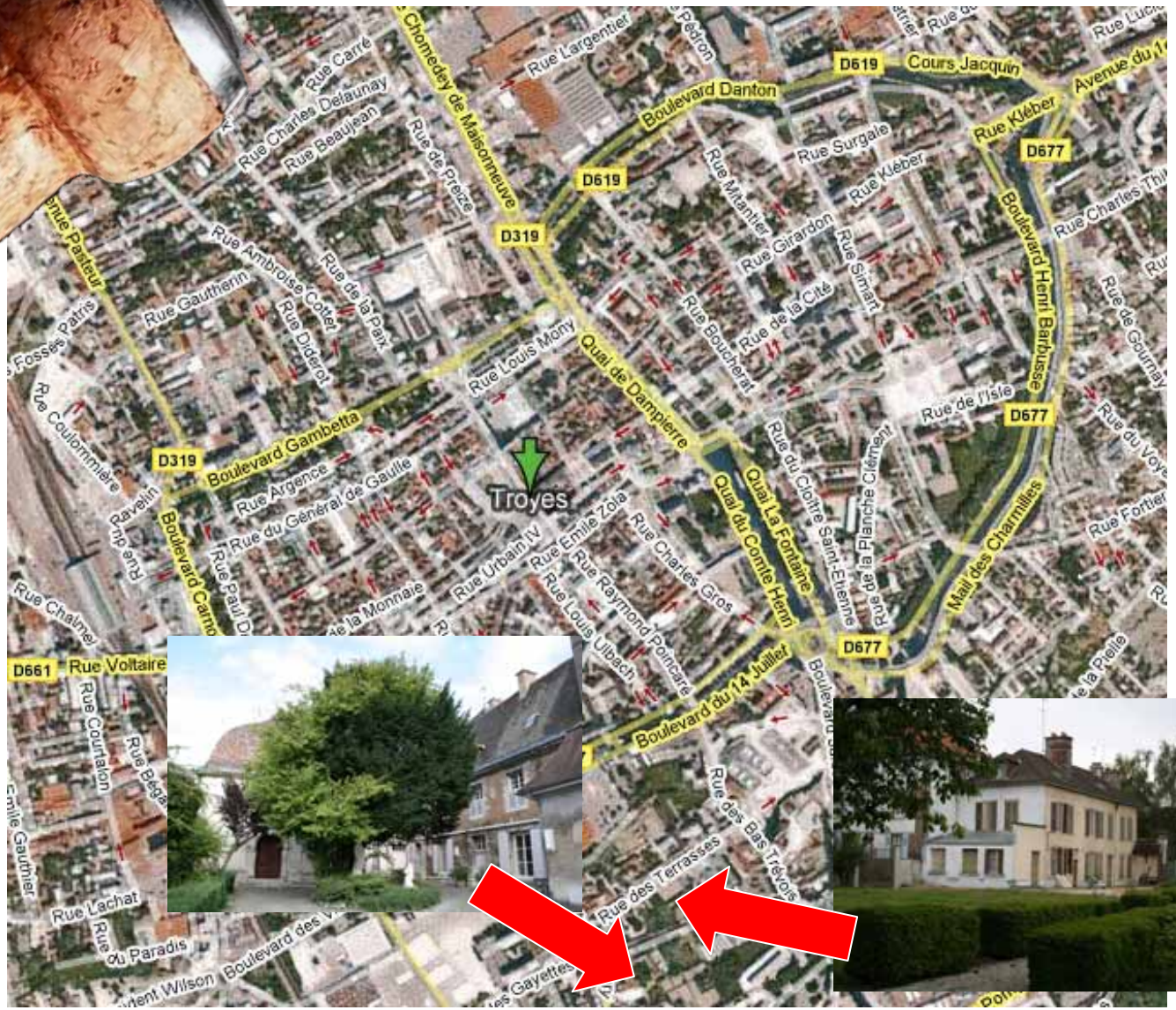
Spiritual der Heimsuchung

- **1841** kauft er ein Haus in der Rue des Terrasses in Troyes, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Heimsuchungskloster. Dieses Haus bewohnte er zusammen mit seinen Eltern.

Brissons Wohnhaus

© P. Herbert Winklehner OSFS

Troyes



© P. Herbert Winklehner OSFS

Begegnung mit Maria Salesia Chappuis

- Brisson reist auf Wunsch der Heimsuchungsschwestern 1842 nach Paris, um die **„Gute Mutter“ Maria Salesia Chappuis** kennen zu lernen, die dort seit 1838 Oberin des Heimsuchungsklosters ist.

- Diese Begegnung ändert Brissons Leben.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Maria Salesia Chappuis

- Geboren **1793** in **Soyhières**, heute Schweiz
- Gestorben **1875** in Troyes, Frankreich
- Seit 1815 **Schwester der Heimsuchung**

© P. Herbert Winklehner OSFS

Maria Salesia Chappuis

- Schwester Maria Salesia ist davon überzeugt, in Louis Brisson jenen Priester gefunden zu haben, der ihr bei der **Verwirklichung ihres „Werkes“** helfen werde: die Gründung einer männlichen Ordensgemeinschaft im Geiste des hl. **Franz von Sales**.

Chappuis glaubt, im Auftrag Jesu zu handeln.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Hl. Franz von Sales

- **1567-1622**
  Bischof von Genf-Annecy, **Ordensgründer**, Mystiker, Kirchenlehrer, Patron der Schriftsteller und Journalisten und der Gehörlosen.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Hl. Franz von Sales

- **1610** gründete Franz von Sales mit der hl. Johanna Franziska von Chantal den Frauenorden der Heimsuchung Mariens.
- Er wollte auch einen Männerorden gründen. Durch seinen frühen Tod kam es nicht mehr dazu.

Franz von Sales segnet die ersten Heimsuchungs-schwestern

- Maria Salesia Chappuis betrachtet sich als **Werkzeug Gottes**, durch das diese Gründung nun – 300 Jahre später – verwirklicht werden soll.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Begegnung mit Maria Salesia Chappuis

- Louis Brisson **ist von diesem Plan Chappuis keineswegs begeistert.**
- Er ist 25 Jahre alt und ein nüchterner, naturwissenschaftlich interessierter Mensch, der mit Visionen und göttlichen Aufträgen wenig anfangen kann, schon gar nicht, wenn diese von einer 50-jährigen Klosterschwester kommen.

Louis Brisson und Maria Salesia Chappuis (Ausschnitt aus dem Altargemälde in der Krypta der Oblatinnen in Troyes)

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der Erfinder

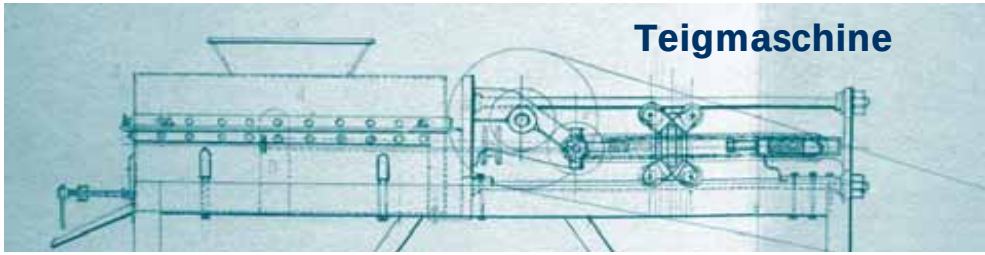
- Brisson konstruiert von 1852 - 1860 eine **astronomische Uhr**, die Sternenzeit, Sonnenzeit, Weltzeit, die absolute Zeit und die mittlere Zeit aller Länder der Erde anzeigt.

Blick ins Innere des Uhrwerkes

Die astronomische Uhr im Mutterhaus der Oblatinnen in Troyes

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der Erfinder



- Brisson erfindet auch eine **Teigmaschine**, einen **Wäschetrockenraum** und eine eigene Konstruktion für **weiche Betten**.

Brissons Skizzenbuch

© P. Herbert Winklehner OSFS

Die drei Wunder

Brisson und die Gute Mutter im Gespräch

- **1844** wird Maria Salesia Chappuis erneut Oberin der Heimsuchung von Troyes.
- Sofort beginnt sie auf Brisson einzureden, damit dieser ihre Idee der Ordensgründung verwirkliche.
- Brisson sträubt sich vehement. Er beginnt sogar, **göttliche Wunder** heraufzubeschwören.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Die drei Wunder

- Wenn diese Idee tatsächlich göttlichen Ursprungs ist,
- ... dann soll **Geld für die Miete** einer armen Familie im Opferkasten sein.
  Am nächsten Tag war das Geld im Opferkasten.
- ..., dann soll Fanny, eine der schwächsten Schülerinnen, im Beichtstuhl einen Satz des hl. **Thomas von Aquin** in Latein aufsagen. Sie tat es.
- Doch Brisson ist immer noch nicht überzeugt.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Die drei Wunder

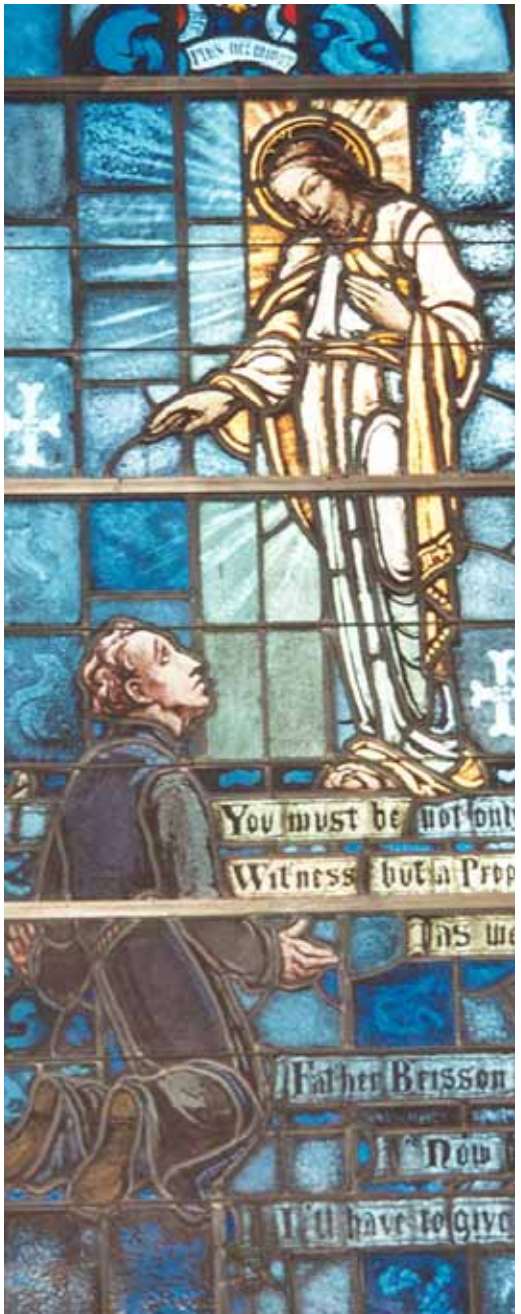
- Am **24. Februar 1845** sagt Brisson im Sprechzimmer zu Maria Salesia Chappuis zornig:
  Ich werde diesen Orden nicht gründen, selbst wenn **ein Toter auferstehen** sollte.

Sprechzimmer im Heimsuchungskloster von Troyes

© P. Herbert Winklehner OSFS

Die drei Wunder

- Kurz darauf, so berichtet Louis Brisson, erschien ihm tatsächlich **Jesus Christus** und blickte ihn streng an.
- Ab diesem Zeitpunkt war sein Widerstand gebrochen.
- Es dauerte allerdings immer noch fast 30 Jahre, bis der Plan Wirklichkeit wurde.



© P. Herbert Winklehner OSFS

Kirchliche Erneuerung und Arbeiterjugend

- Dazwischen sorgt sich Brisson vor allem um jene jungen Männer und Frauen, die zu Beginn der **Industrialisierung** vom Land in die Stadt gezogen waren, um dort Arbeit zu finden. Diese hatten oft keine ordentliche Unterkunft.

Eine Weberei in Troyes

© P. Herbert Winklehner OSFS

Kirchliche Erneuerung und Arbeiterjugend

- **1857** wird Louis Brisson Leiter des **Katholischen Vereins des hl. Franz von Sales**.
- Ziel des Vereins ist es, den Eifer der Gläubigen durch Gebet und Werke der Nächstenliebe neu zu entfachen.

Louis-Gaston de Segur (1820-1881), Bischof und Gründer des Katholischen Vereins des hl. Franz von Sales

© P. Herbert Winklehner OSFS

Kirchliche Erneuerung und Arbeiterjugend

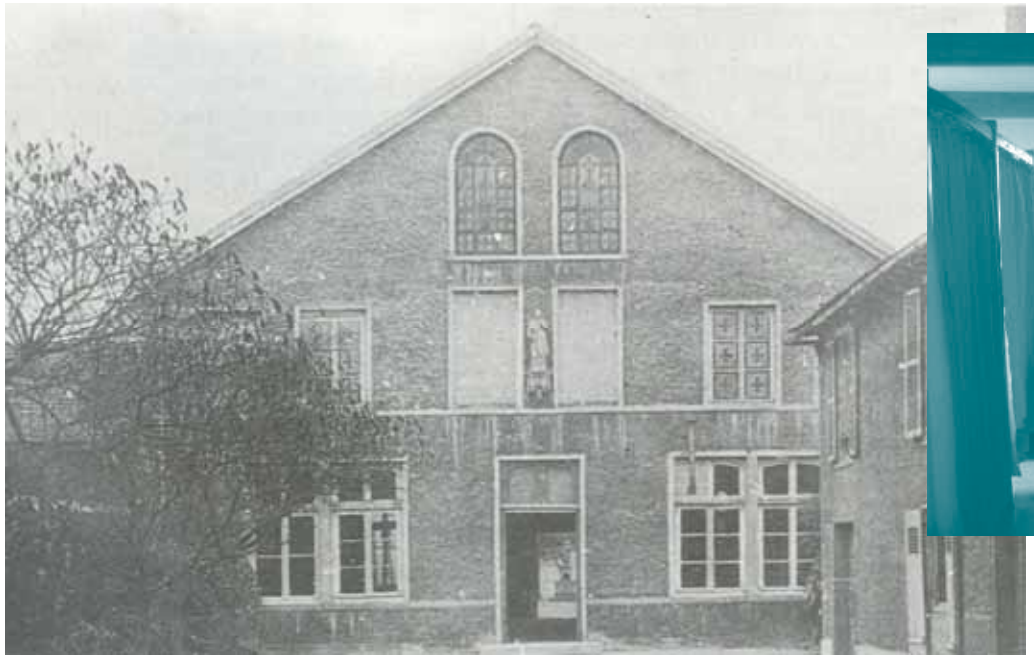
- Aus diesem Verein entwickeln sich vier Zweige: das **Werk des frommen Lebens**, das **Werk der Soldaten**, das **Missionswerk** und das **Werk der Arbeiterjugend**, um die sich Brisson besonders sorgt.

Fabriksgelände um Troyes

© P. Herbert Winklehner OSFS

Kirchliche Erneuerung und Arbeiterjugend

- Von 1858 bis 1863 errichtet Brisson vier **Heime**, in denen vor allem die **jungen Arbeitermädchen** ein solides Zuhause finden sollen.



Arbeiterinnenheim St. Jean

Schlafsaal

© P. Herbert Winklehner OSFS

Gründung der Oblatinnen des hl. Franz von Sales

- Die Leitung seiner neuen Heime sollen **geeignete Frauen** übernehmen.
- So entsteht die **Idee zur Gründung** der Oblatinnen des hl. Franz von Sales.
- Diese gründet Louis Brisson zusammen mit der heiligen **Leonie Aviat**.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Hl. Leonie Franziska Salesia Aviat

- Geboren **1844** in Sézanne, Frankreich
- Gestorben **1914** in Perugia, Italien
- Gründerin der Oblatinnen des hl. Franz von Sales.
- Heiligsprechung: **2001**

© P. Herbert Winklehner OSFS

Gründung der Oblatinnen des hl. Franz von Sales

- **11. April 1866: Leonie Aviat** und **Lucie Canuet** übernehmen die Leitung des Jugendheimes St. Jean.
- **30. Oktober 1868:** Leonie Aviat (Sr. Franziska Salesia) und Lucie Canuet (Sr. Jeanne-Marie) beginnen ihr **Noviziat**, was als Gründungsdatum der Oblatinnen des heiligen Franz von Sales gilt.

Sr. Franziska Salesia Aviat mit einer Mitschwester.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Gründung der Oblatinnen des hl. Franz von Sales

- **20. Mai 1890:** Die Satzungen der Oblatinnen werden von Rom anerkannt.
- **1911** erfolgt die endgültige päpstliche Anerkennung.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Oblatinnen des hl. Franz von Sales

- Die Oblatinnen leben nach der Spiritualität des hl. Franz von Sales. Ihre Hauptaufgabe ist die **Erziehung von Kindern und Jugendlichen.** Sie leiten Internate, Schulen und Kindergärten. Dabei wollen sie die menschliche, soziale und christliche Entwicklung der ihnen Anvertrauten fördern.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Oblatinnen des hl. Franz von Sales

- Etwa **350 Schwestern** sind **weltweit** tätig.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Gründung der Oblaten des hl. Franz von Sales

- 1866 ermutigt **Bischof Gaspard Mermillod** (1824-1892) von Genf und Lausanne Louis Brisson zur Gründung einer Männerkongregation im Geist des hl. Franz von Sales.
- Er rät ihm, mit Hilfe der Benediktiner in **Einsiedeln**, Schweiz, eine Ordensregel zu verfassen. Diese trifft im April 1868 bei Brisson ein.

Mermillod

Einsiedeln

© P. Herbert Winklehner OSFS

Gründung der Oblaten des hl. Franz von Sales

- **Emmanuel-Jules Ravinet**, Bischof von Troyes, bittet Louis Brisson, die einzige höhere katholische Privatschule in Troyes zu retten.
- Das Institut, das 1859 gegründet wurde, war in Folge schlechter wirtschaftlicher Führung bankrott gegangen und musste **Ende 1868** zusperren. Das Gebäude wurde verkauft.

Ravinet

© P. Herbert Winklehner OSFS

Gründung der Oblaten des hl. Franz von Sales

- Brisson nimmt die Herausforderung an.
- Er sucht neue Lehrer, kauft das Anwesen **Ma Campagne** und richtet dort die Schule neu ein.
- Am 8. Dezember **1869** wird das **College St. Bernard** feierlich eingeweiht
- Brisson und seine Mitarbeiter werden die erste Gemeinschaft der Oblaten des hl. Franz von Sales bilden.

Ma Campagne / St. Bernard

© P. Herbert Winklehner OSFS

Gründung der Oblaten des hl. Franz von Sales

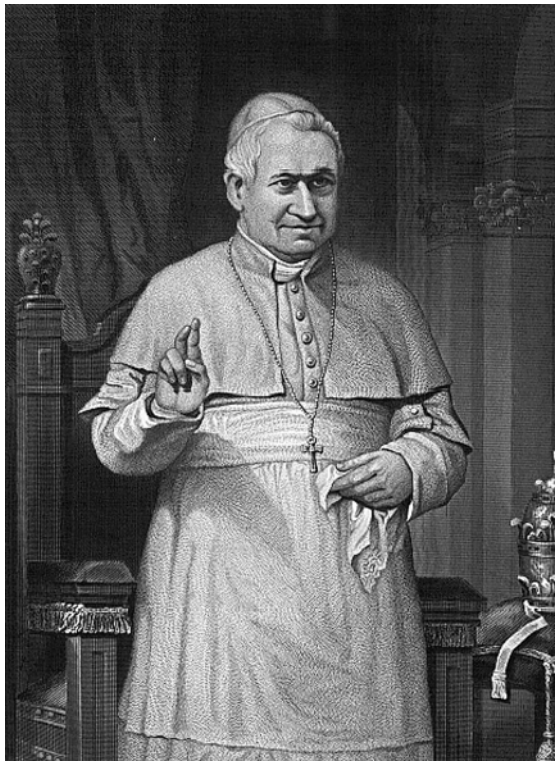
- Am **1. Oktober 1872** erlaubt Bischof Ravinet den ersten Oblaten ein Leben als Ordensleute zu führen.
- Am **12. Oktober 1873** beginnen die ersten sechs Oblaten ihr Noviziat. Dieser Tag wird heute als **„Tag der Gründer“** gefeiert.

Die ersten Oblaten beim Goldenen Priesterjubiläum von Louis Brisson 1890

© P. Herbert Winklehner OSFS

Gründung der Oblaten des hl. Franz von Sales

- Am 11. April 1875 ist Louis Brisson bei **Papst Pius IX.** in Rom. Der Papst ist über die Gründung der Oblaten sehr erfreut und verspricht die päpstliche Anerkennung.
- Auf die Frage des Papstes, warum er so lange gezögert hatte, antwortet Brisson:

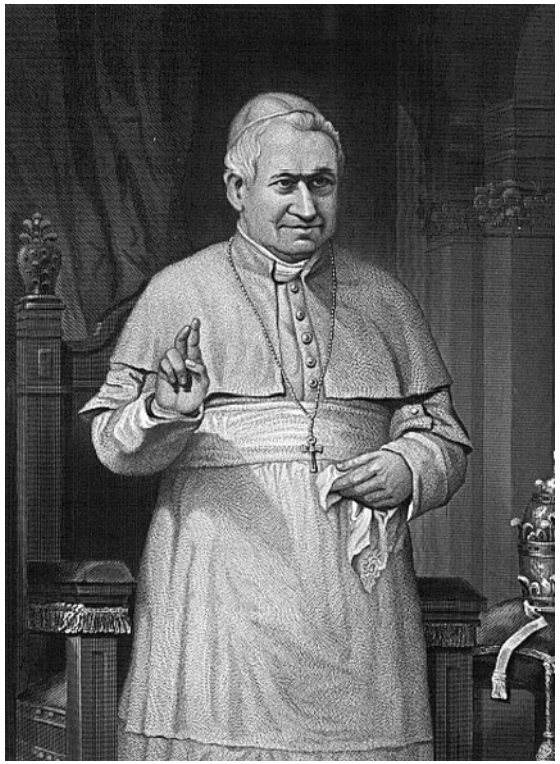


Pius IX.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Gründung der Oblaten des hl. Franz von Sales

- *„Heiliger Vater, wenn mein Bischof oder mein Beichtvater so zu mir gesprochen hätten, hätte ich mich ergeben; aber es war eine Frau, da konnte ich doch nicht kapitulieren.“*



Pius IX.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Tod der „Guten Mutter“ Maria Salesia Chappuis

- Für Maria Salesia Chappuis ist damit ihre Lebensaufgabe erfüllt. Sie stirbt am **7. Oktober 1875** und wird im Klosterfriedhof der Heimsuchung in Troyes begraben.

Chappuis Sterbezimmer

Ursprüngliches Grab

© P. Herbert Winklehner OSFS

Gründung der Oblaten des hl. Franz von Sales

- **21. Dezember 1875:** „Decretum laudis“. Die Oblaten des heiligen Franz von Sales werden als Kongregation päpstlichen Rechtes anerkannt.
- **27. August 1876:** P. Brisson und die ersten Sales-Oblaten versprechen ihre Erste Profess.
- **Dezember 1897:** Die Satzungen der Sales-Oblaten werden endgültig anerkannt.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Die Oblaten des hl. Franz von Sales

- Die Sales-Oblaten haben die **Aufgabe**, „die Nachfolge Christi und den Dienst der Kirche in der modernen Welt zu verwirklichen, indem sie die **Lehre des hl. Franz von Sales** leben und verbreiten. Der Dienst der Kirche kann alle Formen annehmen, die die Zeichen der Zeit verlangen.“
- **Pfarrseelsorge, Schule** und **Erziehung**, sowie **Missionsarbeit** und **Verbreitung** der salesianischen Spiritualität mit Hilfe der modernen Kommunikationsmittel.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Die Oblaten des hl. Franz von Sales

- **Weltweit** gibt es derzeit rund **500 Sales-Oblaten**.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Die letzten 30 Lebensjahre

- Die letzten dreißig Lebensjahre verliefen für P. Brisson ziemlich dramatisch. Dies hatte sowohl kirchliche als auch politische Gründe:
  - **Konflikt mit Bischof Cortet**
  - **Seligsprechung der Guten Mutter**
  - **Französischer Kirchenkampf**

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der Konflikt mit Bischof Cortet

- **Herbst 1877:** P. Brisson wird von **Pierre-Louis-Marie Cortet**, der seit 1875 Bischof von Troyes ist, zum **Generalvikar** ernannt.
- **1878:** Erste Auseinandersetzungen zwischen Louis Brisson und Bischof Cortet. Der Bischof tut sich schwer damit, dass er auf Brisson und dessen Mitbrüder nach der päpstlichen Anerkennung der Sales-Oblaten keinen Einfluss mehr hat.

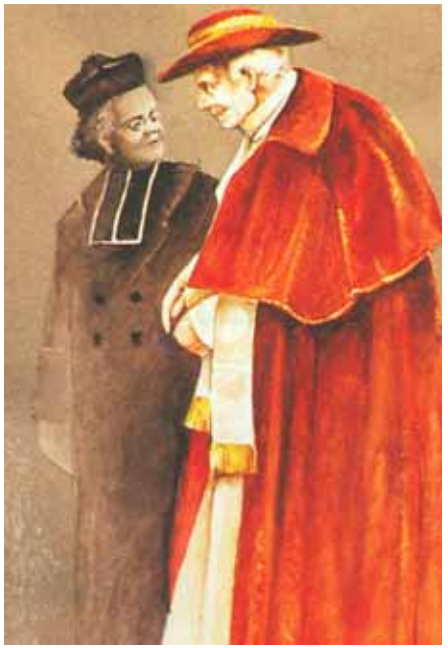
Cortet

Soutane Brissons

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der Konflikt mit Bischof Cortet

- **20. Februar 1880:** Bischof Cortet erklärt sich zum Oberen der Oblaten. Brisson bittet Papst Leo XIII. um Hilfe.
- In einer Audienz am **6. November 1881** versichert Papst Leo XIII. P. Brisson seine volle Unterstützung.
- **1882** wird Louis Brisson als Generalvikar abgesetzt.
- **1884:** Bischof Cortet entzieht P. Brisson das Amt des Spirituals der Heimsuchung.



Brisson und Leo XIII.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der Konflikt mit Bischof Cortet

- **Frau Boursetty**, eine reiche Förderin der Jugendwerke Brissons, stirbt **1887**.
- Nach ihrem Tod stellt sich heraus, dass sie ihr **Testament** geändert und nicht Brisson, sondern die Diözese als Alleinerben eingesetzt hat.
- Bischof Cortet fordert daraufhin P. Brisson auf, alles Geld, das er bereits von Frau Boursetty erhalten und in ein **Waisenhaus** investierte, unverzüglich zurückzugeben.

Haus Boursetty

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der Konflikt mit Bischof Cortet

- P. Brisson beschließt, den Fall in **Rom** vorzubringen.
- Bischof Cortet verfasst eine Anklageschrift, in der er Brisson als **Lügner und Dieb** beschimpft, und schickt diese nicht nur nach Rom, sondern an alle Priester der Diözese.
- **30. Januar 1888:** Bischof Cortet und Louis Brisson einigen sich in Rom auf einen **Vergleich**: Das Waisenhaus kommt in den Besitz der Diözese, der Bischof verspricht, sich nicht mehr in die Belange der Oblaten einzumischen.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der Seligsprechungsprozess der Guten Mutter

- **1885** beginnt der Informativprozess.
- Am **12. April 1886** beendet Brisson seine Zeugenaussage.
- Im **Dezember 1886** veröffentlicht Brisson seine Biografie über die Gute Mutter.
- **Februar 1898**: Eröffnung des Seligsprechungsprozesses in Rom. Die Gute Mutter erhält den Titel "ehrwürdig".
- Der **Jesuit Henri Watrigant** (1845-1926) bereitet seinen Angriff auf Chappuis vor, in dem er der Guten Mutter vorwirft, eine Irrlehre verbreitet zu haben (Semi-Quietismus – Äußere Werke sind unwichtig).

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der Seligsprechungsprozess der Guten Mutter

- Von **Juli bis November 1900** legt Louis Brisson noch einmal ausführlich Zeugnis über das Leben der Guten Mutter ab.
- Am **17. Mai 1901** wird der Sarg der Guten Mutter geöffnet. Nach dem Entfernen einer Lage weißen Schimmels stellt man die Unverwestheit fest. Nur die Nase ist nach Innen gesackt und die Pupillen fehlen.
- Chappuis wird in einer eigenen Kapelle des Klosters bestattet.

Exhumierung Chappuis

Chappuis Grabkapelle
im Kloster der Heimsuchung

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der Seligsprechungsprozess der Guten Mutter

- **1921** wird der Seligsprechungsprozess aufgrund der Angriffe Watrigants eingestellt.
- Gegenwärtig laufen Bemühungen, diesen Prozess wieder zu eröffnen, da die Anschuldigungen Watrigants unhaltbar sind. Maria Salesia Chappuis verkündete nie eine Lehre und konnte somit auch keine Irrlehre verbreiten.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der französische Kirchenkampf

- Im 19. Jahrhundert stellt sich der französische Staat mehr und mehr gegen die Kirche.
- Der Einfluss der Kirche soll vor allem im Bereich Schule und Erziehung ausgeschaltet werden.

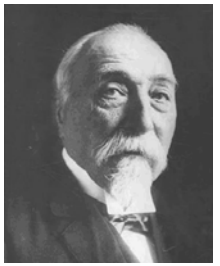
Revolution 1848

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der französische Kirchenkampf

- **28. Oktober 1900:** Premierminister **Pierre Waldeck-Rousseau** beginnt im Parlament seinen politischen Kampf gegen jene Ordenskongregationen, die sich in Schule und Erziehung engagieren. Ihm zur Seite stand sein Nachfolger **Émile Combes**.
- **1. Juli 1901:** Gesetz zur Aufhebung der Ordenskongregationen.
- **24. März 1903:** Die Oblaten des hl. Franz von Sales werden aufgehoben.
- **5. Juni 1903:** ebenso die Oblatinnen des hl. Franz von Sales.
- **11. Dezember 1905:** Trennung von Staat und Kirche unter **Aristide Briand**

Waldeck-Rousseau


Combes

Briand

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der französische Kirchenkampf

- Louis Brisson hat sich zu diesem Zeitpunkt bereits nach **Plancy** zurückgezogen.
- Am **21. August 1903** besucht er noch einmal Troyes und muss sehen, wie alles, was er in seinem Leben dort aufgebaut hatte, nun leer steht oder zerstört ist.

Louis Brisson bezog 1902 das Haus seines Großvaters in Plancy

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der französische Kirchenkampf

- Für die Entwicklung der beiden Kongregationen haben diese politischen Sanktionen jedoch auch positive Auswirkungen.
- Deren **Ausbreitung in andere Länder** wurde dadurch beschleunigt. Louis Brisson: *„Ohne diese Prüfungen wären wir vielleicht der Gefahr ausgesetzt gewesen, uns nur hierzulande auszubreiten.“*

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der französische Kirchenkampf

- Trotz dieser positiven Entwicklungen war dies für P. Brisson eine **sehr schmerzliche Erfahrung**. „Sein“ Werk, das er in Frankreich aufbaute, war zerstört.
- Am **30. April 1907** wird gerichtlich beschlossen, dass sämtlicher Besitz, der noch den Oblatinnen und Oblaten gehört, sofort konfisziert und verstaatlicht werden muss.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der französische Kirchenkampf

- Am **12. Januar 1908** muss P. Brisson miterleben, dass sein Haus in Plancy, in dem er nun wohnte, öffentlich versteigert wird. Vier Tage später bricht er gesundheitlich zusammen.

Letzter Wohnort Brissons in Plancy

© P. Herbert Winklehner OSFS

Gottvertrauen

Besuch Mutter Aviats in Plancy

- Trotz allem prägte Louis Brisson bis zuletzt ein **großes Gottvertrauen**, eine Überzeugung, die er in einem Vortrag an die Sales-Oblaten so zum Ausdruck brachte:
- *„Wenn alles verloren scheint, ... und jeder die Hoffnung schon aufgegeben hat, wird der Herr seine Macht und seinen Einfluss zeigen. Dann müsse es jedem klar werden, dass allein in seinen Händen die Entscheidung liegt und wir Menschen nichts vermögen.“* (Kapitel 1891,7)

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der Tod

Die Uhr im Sterbezimmer Brissons wird kurz nach seinem Tod angehalten.

- Am **16. Januar 1908** diagnostizieren die Ärzte bei P. Brisson einen irreparablen Darmverschluss.
- Am **23. Januar 1908** kann Brisson nicht mehr die Heilige Kommunion empfangen.
- Am **28. Januar 1908** verliert er seine Sprache.
- Am **2. Februar 1908** um **10.34 Uhr** stirbt Brisson in seinem Haus in Plancy, das ihm gar nicht mehr gehört.

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der Tod

- Am **4. Februar 1908** wird sein Leichnam in einen Bleisarg gelegt, der dann in einen Eichensarg kommt. Ein Leichentuch wird über sein Haupt gebreitet.
- **5. Februar 1908:** Requiem in Plancy. Da die Oblatinnen und Oblaten offiziell nicht mehr existieren, dürfen sie keine liturgischen Funktionen ausüben.

Wohn- und Sterbezimmer Brisson

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der Tod

- **6. Februar 1908:** Feierliches Begräbnis in Troyes in Anwesenheit von Bischof Monnier von Troyes.
- Der Sarg wird am **Friedhof St. André** bestattet, im Grab seiner Eltern.

Brissons Grab in St. Andé

© P. Herbert Winklehner OSFS

Der Tod

- Am **10. April 1961** wird der Leichnam P. Brissons in die **Krypta** des Klosters der Oblatinnen des hl. Franz von Sales in Troyes überführt.
- Dort ruhen seine Gebeine neben der **heiligen Leonie Franziska Salesia Aviat**.

Übertragung der Särge

Krypta der Oblatinnen

Grab Brissons heute

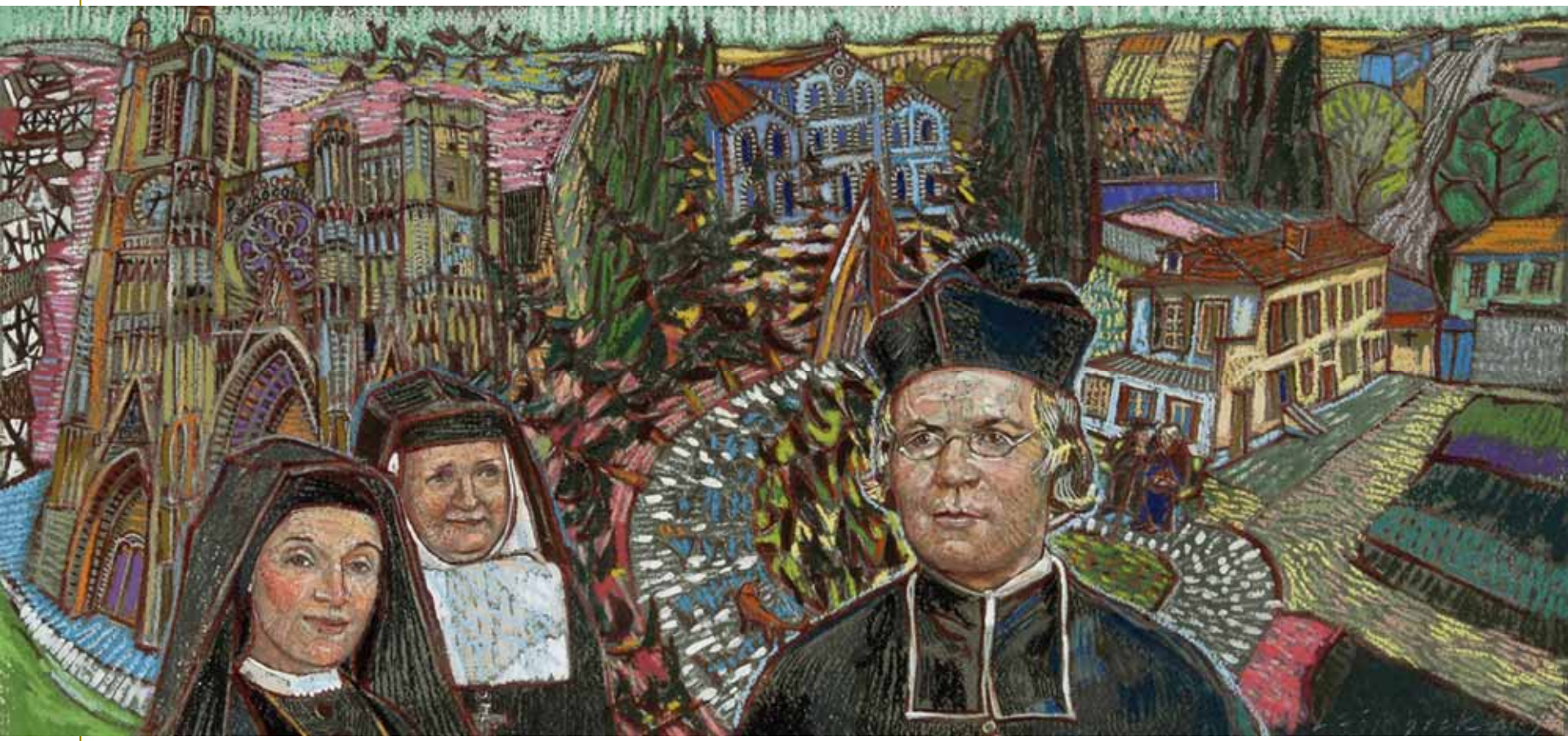
© P. Herbert Winklehner OSFS

Die Seligsprechung

- Am **11. Februar 1938** wurde in der Diözese Troyes der **Informativprozess** zur Seligsprechung eröffnet.
- Am **24. Februar 1964** wurde der **Seligsprechungsprozess** offiziell in Rom begonnen.
- **19. Dezember 2009**: Anerkennung der Heroizität seiner Tugenden durch Papst Benedikt XVI.
- **19. Dezember 2011**: Anerkennung eines Wunders
- **22. September 2012**: Seligsprechung in Troyes.

  GEDENKTAG: 12. Oktober

© P. Herbert Winklehner OSFS



„Auf dem Prinzip der Liebe beruht unser ganzes Tun.“

www.louisbrisson.org

© P. Herbert Winklehner OSFS